



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 12. Sitzung des Ortsbeirates Loschwitz (OBR Lo/012/2016)

am Mittwoch, 16. März 2016,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage,
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende
Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU
Ralph Kühn
Markus Ullmann

Mitglied Liste DIE LINKE
Hans-Jürgen Burkhardt
Silvia Nagel

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Cornelia Munzinger-Brandt
Mona Scholz-Kluge

Mitglied Liste SPD
Kristin Sturm

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Hans-Heiner Krüpper

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Martin Wosnitza

Stellvertretende Mitglieder
Dr. Frank Nicht
Bernd Weber

Vertretung für Herrn Uwe Detemple
Vertretung für Herrn Berndt Dietze

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Berndt Dietze

Mitglied Liste SPD
Uwe Detemple

Verwaltung:

Frau Steinhof
Frau Abolmaali
Frau Weißmann

Abt.-Leiterin Stadtplanung Stadtgebiet
OA-verantwortliche Stadtplanerin
SB Denkmalschutz/-pflege

Gäste:

Herr Zander

zanderarchitekten

etwa 10 Bürgerinnen und Bürger

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1** Kontrolle der Niederschrift zur 11. Ortsbeiratssitzung am 13.01.2016
- 2** Vorstellung des Projektes Bautzner Landstraße 14/16 durch "zanderarchitekten"
- 3** Informationen der Ortsamtsleiterin
 - 3.1** Sachstand zum Thema Asyl im Ortsamtsgebiet
 - 3.2** Sonstiges
- 4** Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

öffentlich

Einleitung:

Frau Günther, Ortsamtsleiterin (OAL), eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Mitglieder des Ortsbeirates (OBR) sowie der anwesenden Gäste.

Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Einwände der OBR gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 11. Ortsbeiratssitzung am 13.01.2016

Da keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben werden, bittet die OAL Herrn Krüpper und Herrn Ullmann um Unterzeichnung.

2 Vorstellung des Projektes Bautzner Landstraße 14/16 durch "zanderarchitekten"

Frau Günther begrüßt Herrn Zander, welcher sich bereit erklärt hatte, sein Bauvorhaben öffentlich vorzustellen. Seitens des Stadtplanungsamtes ist Frau Abolmaali und als Vertreterin des Denkmalschutzamtes ist Frau Weißmann anwesend.

Herr Zander stellt eingangs die Besonderheiten der städtebaulichen Ausgangssituation dar. Die Baufläche liegt im Denkmalschutzgebiet „Weißer Hirsch - Oberloschwitz“ und in unmittelbarer Nähe befinden sich diverse Einzelkulturdenkmäler.

Das angrenzende Gebäude weicht durch seine geringe Höhe erheblich von der Umgebungsbebauung ab. Da keine Verkaufsbereitschaft für dieses Gebäude oder zumindest ein Teil des Grundstücks besteht, kann diese „Lücke“ in der Reihenbebauung nicht geschlossen oder wenigstens die Brandwand von der Straßenseite abgekippt werden.

Herr Zander beabsichtigt ein viergeschossiges Gebäude mit ausgebautem Sattel-Mansarddach sowie zwei weitere Gebäude auf dem zurückliegenden Grundstück zu errichten.

In dem Hauptgebäude sollen ein Büro sowie 3 Wohneinheiten, in den beiden anderen Gebäuden jeweils zwei Wohneinheiten entstehen. Ausreichende Parkmöglichkeiten werden über eine Tiefgarage realisiert.

Die Gebäudehaut soll aus einer beigefarbenen Klinkerfassade bestehen. Zwei denkbare Musterflächen werden gezeigt. Charakteristisch sind die vorgesehenen bronzefarbenen Fensterrahmen, sowie die entsprechende Tönung und Brüstung der Fenster.

Herr Wosnitza bittet um genauere Informationen zu der geplanten Hofbebauung. Insbesondere die Gebäudehöhe, die Abstandsflächen und die insgesamt Verdichtung des Grundstückes sieht er kritisch.

Herr Zander erklärt, dass der Schwerpunkt der heutigen Präsentation die straßenseitige Bebauung ist. In einer geplanten weiteren Veranstaltung zusammen mit dem „Verschönerungsverein Weißer Hirsch“ könnte hierzu eine Visualisierung erfolgen.

Frau Abolmaali zeigt die in der Nähe befindlichen ein bis dreigeschossigen Nebengebäude. Die geplanten Gebäude fügen sich nach bisherigem Planungsstand in die Umgebung ein.

Frau Weißmann zufolge sind die Gebäudefigur sowie die vorgestellte Fassadengestaltung genehmigungsfähig. Für die Dachfläche wäre ein dunklerer Schiefertone zu bevorzugen. Zudem zeigt sie sich offen gegenüber einer möglichen künstlerischen Gestaltung der notwendigen Brandwand.

Herr Burkhardt empfindet die kreuzlosen Fenster als überdimensioniert und hat insbesondere im Bezug auf den Schallschutz Bedenken. Herr Zander bestätigt, dass Schallschutzverglasung verbaut und auch eine teilmaschinelle Wohnraumentlüftung installiert wird.

Frau Munzinger-Brandt begrüßt die erfolgte Überarbeitung des ersten Entwurfes. Diese dezentere Variante füge sich wesentlich besser in die vorhandene Umgebung ein. Kritisch sieht sie jedoch die Tiefgaragenzufahrt im Kurvenbereich der stark frequentierten Bautzner Landstraße. Herr Zander führt aus, dass für die 12 Wohneinheiten 20 Stellplätze geschaffen werden. Die Einfahrt in die Tiefgarage soll staufrei möglich sein. Zur Verbesserung der Ausfahrt ist die Aufstellung eines Verkehrsspiegels o. ä. denkbar.

Frau Sturm dankt für die Vorstellung im OBR und erkundigt sich nach dem vorgesehenen Baubeginn sowie der geplanten Fertigstellung. Der frühestmögliche Baubeginn liegt Herrn Zander zufolge im Oktober dieses Jahres. Da gegen den Abriss des Gebäudes eine einstweilige Verfügung erwirkt wurde, sei eine Verzögerung nicht auszuschließen.

Herr Prof. Weber stellt einen großen Fortschritt des aktuellen Entwurfs gegenüber der ersten Visualisierung fest. Er sieht dennoch Verbesserungspotenzial, insbesondere die Achsialität der Fenster und regt eine farbliche Absetzung des Sockelgeschosses an. Er erinnert daran, dass der Weiße Hirsch seine Ästhetik einer damaligen Gestaltungssatzung verdankt und regt eine Wiederaufstellung an.

Gleichwohl er die Einwände nachvollziehen kann, verteidigt Herr Zander die Planung. Würde all dies umgesetzt werden, ginge die „Handschrift“ verloren. Die Umgebungsbebauung sei historisch gewachsen und weist jeweils ebenfalls entsprechende Eigenheiten auf.

Herr Strangmann möchte wissen, ob es Möglichkeiten seitens der Stadt gibt, die Nivellierung der „Baulücke“ zu beschleunigen. Frau Abolmaali bekräftigt den Bestandsschutz des Gebäudes. Natürlich sei aus städtebaulicher Sicht eine gleichhohe „Lückenschließung“ erstrebenswert. Frau Steinhof ergänzt, dass es gemeinsame Gespräche zwischen dem Eigentümer dieses Gebäudes, Herrn Zander und dem Stadtplanungsamt zur Lückenschließung gab. Der zurückliegende Abstimmungsprozess sei insgesamt sehr kooperativ gewesen und die geplante Bebauung wird den Besonderheiten seiner Umgebung gerecht.

Da alle Fragen beantwortet wurden, dankt Frau Günther für die Vorstellung und schließt den Tagesordnungspunkt.

3 Informationen der Ortsamtsleiterin

3.1 Sachstand zum Thema Asyl im Ortsamtsgebiet

Frau Günther informiert darüber, dass entgegen früherer Prognosen der Landeshauptstadt Dresden dieses Jahr bisher nur 752 Personen zugewiesen wurden.

Die zahlenmäßig größten Herkunftsländer waren Syrien (280), Afghanistan (198), Irak (59) und Libyen (43). In der aktuellen Woche wurden stadtweit 107 Personen untergebracht (konkret: 68 Männer, 23 Frauen und 16 Kinder)

Im Ortsamtsgebiet Loschwitz sind im „Gustavheim“ derzeit 82 Personen aus 20 Nationen (größte Gruppe: 18 Russische Föderation, 15 Tunesien, 8 Syrien) untergebracht. Zusätzlich leben in dezentralen Wohnungen 36 Personen aus acht Nationen (größte Gruppe: 12 Syrien, 6 Pakistan).

Die OAL berichtet, dass das durch die SUFW geplante Tagesangebot/ Jugendwerkstatt zur Berufsvorbereitung für zehn bis zwölf Teilnehmer nicht wie geplant im Februar, sondern frühestens im Herbst 2016 beginnen kann. Für den auf der Dresdner Straße 16 gelegenen Containerstandort ist die Finanzierung bisher noch nicht abschließend geklärt.

Zudem sind zwischenzeitlich zusammen mit der Ortschaft Schönfeld-Weißig vier Stellen als Bundesfreiwilligendienst zur Betreuung von Asylsuchenden geschaffen worden.

Frau Munzinger-Brandt berichtet über das im sechswöchigen Rhythmus stattfindende Café Gustav im Elbhangtreff. In dem Begegnungscafé trafen sich zuletzt etwa 80 Flüchtlinge und Einheimische.

3.2 Sonstiges

Die OAL informiert:

In der kommenden Sitzung soll ein Beschluss zur Fortschreibung der Straßenreinigungsgebührensatzung gefasst werden. Amtsintern wird lediglich eine redaktionelle Änderung vorgeschlagen (Streichung der Dopplung Pillnitzer Platz). Die OBR werden analog der Vorjahre aufgerufen, Vorschläge einzubringen, welche Straßen und Plätze in die öffentliche Straßenreinigung einbezogen oder herausgenommen werden sollten.

Vor dem ehemaligen jüdischen Kindererholungsheim auf der Karpatenstraße soll ein „Denkzeichen“ in Form einer Stehle errichtet werden. Seitens des Denkmalschutzamt es gibt es hierzu keine Einwände. Die Finanzierung ist aufgrund der Haushaltssperre bisher noch nicht gesichert.

Der Planungsprozess für die Sanierung der 88. Grundschule ist zwischenzeitlich soweit vorangeschritten, dass eine erste Vorstellung gegenüber der Schulleitung, Lehrern und Elternvertretern geplant ist.

Die Aktionswoche „Sauber ist Schöner“ findet vom 9. bis 16. April, die daran anschließende Elbwiesenreinigung am 16. April, statt.

Die Bürgerinitiative Dorfplatzberuhigung Loschwitz beklagt ein Informationsdefizit bezüglich der geplanten baulichen Veränderungen seitens des Straßen und Tiefbauamtes. Der OBR bittet Vertreter zur Vorstellung der endgültigen Planung in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

4 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

Frau Günther verliest die Antworten auf die Anfragen der OBR der vergangenen Sitzung.

Der OBR hatte gefordert, dass wesentliche Abweichungen von Bebauungsplänen dem Gremium vorgestellt oder wenigstens nachvollziehbar begründet werden sollten. Das Stadtplanungsamt hält eine Anhörung im Bearbeitungszeitraum für zeitlich und personell nicht realisierbar. In absehbaren Problemfällen soll der OBR zukünftig frühzeitig informiert werden. Zudem soll stärker daraufhin gewirkt werden, städtebaulich bedeutsame Privatvorhaben im OBR vorzustellen.

Frau Sturm hatte sich zum Einfügen einer geplanten Bebauung in zweiter Reihe im Wachwitzgrund erkundigt. Das Stadtplanungsamt erläutert die Gründe, welche zur bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit des Vorbescheides geführt haben.

Herr Prof. Weber bat anzufragen, ob im Loschwitzer Hafen ein komplexes Bauvorhaben zu erwarten ist. Hierzu liegt lediglich ein Bescheid zur Änderung des Vereinsgebäudes, in Form eines Anbaus von Umkleide- und Sanitärräumen sowie dem Rückbau von Gebäudeteilen, vor.

Herr Wosnitza wies auf den sich stetig verschlechternden Zustand des Loschwitzer Wiesenweges hin. Das Straßen- und Tiefbauamt teilte mit, dass der Weg im Bereich des Pferdehofes noch 2016 asphaltiert wird.

Ferner bittet er nachzufragen, ob eine Ausbesserung des maroden Schnittgerinnes der Wunderlichstraße geplant ist.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Clemens Höhne
Schriftführer

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied